Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger

Band: 35 (1756)

Artikel: Merckwürdige Begebenheiten / so sich An. 1754 und 55 zugetragen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-371277

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Werckwürdige Begebenheiten/ so sich An. 1754. und 55. zugetragen:

Won dem kalten Winter.

As Merckwürdigste so fich in diesem Jahr begeben, ift ber aufferorbentliche talte Winter, welchen gant Europa empfunden. Die Ratte war fo auf. Gerordentlich ftreng und hefftig, dag von allen Orten her tranrige Nachrich. ten eingeloffen, wie bald da bald dorten Menschen und Dieh erfroren, Geen und Fluffe mit dickem Eiß belegt worden , die Brnunen abgangen. Die grimmige Kalte nahm ihren Anfang ben 26. Christmonat Vin. 1754. und mahrete etliche Tage fo bart das der An. 1709. und 1740. um ein quart Grad übertraff; Diese Kälte haben sonderlich die fonst warmen Lander leiden muffen, in Italien und Venedig. Auch war der Ahein ben Basel und Aheinthal herum völlig über froren. Es ift ber Muli ler von Angit, Bagler Gebiets anderthalb Stund ob der Stadt gelegen welcher aus Fürwih mit Roß und Wagen fich über den zugefronen Rhein hat begeben wol; ten, famt Wagen und Vferdt untergefunden, und alfo jammerlich um fein Leben g ekommen. Ben End des 1754. Jahrs, ift des Johannes Zellwegers Che-Frau im Speicher auf Roschacher Straß vor Kalte erfroren / und darauf den iften Jene ner im Speicher begraben worden. Die Kalte nahm im Jenner und Hornung alle gemach wider ab, und alfo ben is. Merken völlig gebrochen, barauf den is. flarck angefangen zu Regnen bas ber Schnee einer mable gefchmolben i baber ben Dianns gedencken tein fo groffes Waffer gewesen / bas aller Orten groffen Schaden gethan.

Von denen Tardischen Kanseren und ihrer Einsegnung.

Weilen im Chrismonat Un. 1754. Mahomet der V. Tods verbleichen, so wird Osmann der III. als sein Bruder im 58. Jahr seines Alters Kapser, und den 220 Chrismonat voriges Jahr wurd er Eingesegnet / auf solche Form wie hier kurh ber schreiben wird. Neulich an dem Tage der Einsegnung unsers neuen Kapsers, erhos den sich Sr Hobeit, um dises Werck vollziehen zulassen noch der Moschee des Sultans Cliauch, wohin dieselben von der Boskatt begleitet worden. Wie nun Osman der III. mitten in der Moschee auf demienigen Platz eingetrossen, wo der Musti ihn erwahrtet, an desen Seite eine Gatung Pult-Brett stuhnde, auf welchem der Alscoran lage; verrichtete dieser Printz nach Tückscher Mode und mit gebogenen Knien sein Gebeit: Ich dancke die o Regierer der Sonnen / der du dich uns durch deinen Propheten Mahamet zu erkennen geben, daß du mich vor meinem Ende den Ihron meiner Vättern besteigen läset! Werde ich aber ein Vatter meines Wolckes/ und ein Verbesserer meines verdorbenen Lands seyn / werde ich nicht die Gerechtigseit auf das genaueste beobachten, die Bosheit ohne Ansehen der Persohn strassen, und die Tugend belohnen so töde mich so werde ich noch hente in das Grab meines Bruders getragen. Wie er damit sertig ware, ruste der Musti mit lauter Stim:

me folgende Worte aus: Dag nachdem es dem groffen und barmbertigen Gott gefallen Mahomet v. Bu fich zu nehmen, um an der Glorie der Glud eligen Theil zuhaben , und hingegen nachdem ewigen Rathschluß difes tochsten GOttes zu einem Gultan erwehlet worden, um der Kanfer der wahren Glaubigen zu fenn; Als mare der Tag gefommen / da der Wille des Oberften Beherrfchers über alles, was auf Erden lebet und fchwebet, mußte erfüllet werden. Hierauf hat difer Turckische Pries fter an den neuen Renfer felbst sich gewendet, und den felben folgende Ermahnungs - Worte zugeruf-" Erhabner Kanfer, Gloriecher Monarch! GOtt hat dich zum Gultan gemachet, im über die wahren Glaubigenzu herischen, seue dem Gesetze getreu; so wird deine Regierung glücklich seynz Dem Bold fellete hiernachft der Mufti den Gultan vor mit folgenden Worten: "Gehet denjeni= gen, den Gottnach feinem ewigen Rathschluß bestimmethat, daß er euch euch beherischen sol. Sent ihme getren, fo wie er denen Gefetzen getren fenn wird: " Endlich nahme der Mufti den Reichs. Sabel, gurtete folchen dem Grof-Gultan um den Leib, ben welcher Ceremonie er noch einen Gees gens = Wunfch thate : " Er folle den Gabel nicht anderst ziehen, ale zu Berthendigung des Wesenes, feines Volcks, fo Gott die Gerecht gkeit haben weil. "Dem neuen Kanfer pragentierte er das Gefet. Buch, welcher mit lauter und erhal ener Stimme darauf schwure : 3 Er welle das Gefes / fo Bott denen wahren Glaubigen durch den Mund des groffen Propheten Mahomet vorgeschreiben getreutich hakten, er wolle den Glant, und die Pracht seines Reichs unterstützen, auch den Wohlfland und die Gluckfeligkeit feines Volcks in allwege befordern. If also die Ceremonie, welche ben denen Turckischen Kansern in vil senn mag als die Erönung. Von Sagel Wettern und großen Wasseren.

Wie fchrocklich in diefem Sommer das Ungewitter gehaufet, was Jammer und Wehklas gen Hagel und Uberschwemmungen bereits verursachet darvon haben die traurigen Würckungen verschiedene Gegenden des Rheinstrohms kender nur allzuviel empfunden. Huch von andern Orten lauffen bedaurens - wurdige Berichte ein.

Den 4. heumonat ist in Urnafchen die Urnasch sehrstarck angeloffen das 2 Ehe Menschen ihr Leben entlassen. Un gleichem Tag hat die Stral auf Wolfhalden durch den Thurn und Kir-

chen geschlagen, iedoch ohne sonderlichen Schaden.

Den 21. Brachmonatin Posen im Pohlnischen kam Nachmittag ein sehröckliches mit Dons mer Sagel Regen und ftarcter Sturm-wind in einer halben Stunde in folcher Menge daß mit felbis gem die Felder vollig, wie zur Zeit des Minters bedecketgewefen. Seine Groffe war wie die Sunner Eyer, 4. 5. 6. 7. ectigt; alles Getrayde ohne Ansnahm, woes den Striet hingenommen, ift auf 10. Meiten bis in den Grund darnieder geschlagen worden. Es hat die Mefte von benen Baummen abgeschlagen, die Leute auf dem Felde, so nicht gleich unter kommen konnen blutig, bas groffe Wiech beschädiget, Schaaf Ganse Suner und anders Feder Biech aber gartod geschlagen, alle Fenfer in biefiger Stadt und auf denen Dorferen, gertrummert, Die Scheuren umgeworffen ein folches Schrecken verurfachet, das die Leute vermeinet, der jungfte Tag fen da, daß auch die Kinder um ihre Elteren herum gekniet, und folche rufent angestehet: Ach bettet für uns zu GOtt dem Almäch-tigen, daß er uns gnädig fen. Nichts als Donner und Bliben war zu hören und zuschen. Das Wasser is von denen Anhöhen so karck angelaussen daß es die gersesten Mühl- Reder treiben könen. Das Elend unter dem Land-Volck/welches davon betroffen worden, in nicht zubeschreiben.

Erdbedem der Stadt Constantinopel und Smirna.

Den 17. Berbifm. Anno 1714. Abende um 10. Uhr kame ein graufamer Stoß einer ichrock-Achen Erderschütterung die 7. Minuten lang gedauret. Schrecken und Verwirrung breitte über die gange Stadt fich aus und aufalten Seiten horte man ein angfliches Wehe klagen und jamerliches Gefchren, bis der Tag hervor gebrochen, da man ben Schaben mit Augen gefehen, welcher an einer groffen Menge Maschen oder Turckische Kirchen, an baren Pakasten verursächet worden. Man sache ganze Gaffen, wo alle haufer umgesturget und unter dem Schutt alle Leute vergraben lagen, find puf 2000. Perfonen gerechnet. Verschiedene hat mamunter dem Schutt wider hervor gezogen : Die Erde gal an einigen Orten fich aufgethan's und ganze Pallaffe verschlungen. Eben difes Erdbedent hat sich auch zu Smirna Türckische Stadt in Natolien, in Usien, am Golfo geaussert, duch sind die Stoffe ald a nicht fo hefrig, und folglich der dardurch verursachte Schaden nicht fo groß gewesen als in Constantinopelwelcher auf 7 Millen komt.

Kurge/doch grundliche Beschreibung bes Feld=Jugs/wel= der Anno 1755. im Mayen bon dem Hochloblichen Stand Urp wider ihre rebellische Underthauen der Landvogten Livenen gescheben.

Achdeme Anno 1477, und 1480, das ganze Livenen allen Ordnung und Iaut offentlichen Instrumenten red zugehorsamen allichrlich anlobet) sich von denen Den. Dr. Ordinariis der Johen nicht allein widerfetzet, sondern über das Thum Stufft Mayland, und dem damas noch prætendiert, daß vor ihrem Naht ligen Durchläuchtigsten Bertogen Josalle Eximinal und Malesis (wiewohl in banne Maria Goleaz Philippo Sforga Cafu folche dirrecte wider die Sochheit von Mayland mit allen Rechten dem Lob- Ury lauften) abgehandlet, und auch der Uchen Stand Ury übergeben, in weltlich Boll ausgetragen werden folle. Endlich und einichem geiftlichen Gewalt seibe auf batte der Sohe Stand Ury über fo freche ewig zu regleren, und A. 1487. darinnen Begehren) da ohne Frucht aller seiner var von Joro Babstl. Beiligkeit Innocentia terlichen Demonstration und Ermahnun-dem VIII bestähtet worden, hat der Hobe gen die Livener, wider ihre klare Status Stand Ury diefes Thal in rubigem Befit ten rottifche Zufammentunften, ja fo gar bis auf diese Zeit mit Batterlicher Gute Lands : Gemeinden gehalten . und unter beberischet Jundselben Underthauen die Lautung der Sturm Glocken fich in of ertheilte Privilegien nit allein unberührt fentliche Aufruhr des ganten Lands gefes gelaffen, fonder unerachtet ber In, 1712. get) den 27. Aprill einbeillig gur Widerund 1719 wider ihre undisputierliche Ober Wehr unvermeidlich fich entschlieffen Herren erregten Aufruhr noch mit 15. muffen. Buncten, (boch auf könftiges Wohlver) halten bin) vermebret Diese Gürigkeit des 1755. Jahre, an welchem aus Befehl aber bat einigen unrubigen Ropfen viel. berlands Gemeind von Loblichem Stand leicht nur darum Anlaß gegeben fich neuer Urn alle Dorffer des Livener = Thals, um Dingen zuemporen , und zwar alfo : Mach: Die Getreuen von benen Rebellen zuer. Deme ber Stand Urn jum ofteren bie In fennen, gur Gehorfamme fich erflaren folventarien der Wapfen. Guteren dorten im ten, wo nit, man diefelbe mit allem Ge-Land jumachen, und wie der 57eund i Ste walt babin zwingen werde : Da aber fei-Articul des Statuten . Buchs anweiset / nes diesem hoben Befehl Rola geleiftet, alle zwen Jahr um, ihren frn Depus auch zwen von ihnen Abgeordnete, mit tierten von ihren respectiv . Dicinangen Ramen Bull und Wela, ihrer Obrigfeit Rechnung zugeben anbefohlen , baben fich zu Ury nachzugeben nit uur tein Befehl einige Redels-Führer mit gangem Land gehabt fondern vielmehr folches von Sbro

die unteribane Landschafft Livenen Befelchen des Stands Urvohne Mider.

Mun ware es der britte Tag Mav (unter bem Vorwand einer Neuerung) auf eine folgeWeiß zubegehren instruiert hartnackig geweigeret, auch unerachtet gewesen; als hat Ury an der sogenann. der beständigen und tringenden Rlägben ten Rach. Gemeind zu Altorsf den in ten ibrer Witmen und Wansen diefes bochft Man, weilen man über den erkennten nothwendige Gefat ausgeschlagen , und Rrieg annoch zwer mai Audienz gegeben, sumiber des feyrlichen Epos (Rraft deffen nochmablen (nachdem ben offenlicher

Landschafft einheiligen Rriegs - Entschlif auch benen hilffs. Trouppen zu wartben. fes fattfam ertennt worden) ohne einige Den 14ten Dorgens um 4. Uhr nab. Bengu Livenen einzufinden, abgeordnet, auf welches in Livenen eine groffe Forcht Indessen hat man von Urp dem Rabe zu und Jammer enistanden, Livenen den Befehl zugeschickt, alsobald Den is ten zogen noch zwen Compage nete nimer nach Sauf.im Gegentheil aber, erfteren git : worauf die Bacht auf bem

nach Livenen den Botten abgesch cit; in Bott nach Schweit Zug und Zurich ins awischen aber die Livener mit einem Epd. beffen zuruck zubleiben abgeschickt, der baff: Schwursich entschlossen bis auf den let Zurich mit co. und Zug mit 300. Mani ften Dian sichzu web ren / begentwegen Marsch fertig angetroffen : auch Freuburg Bulver und Munition angeschaffet, und Solothurn und andere bobe Cantonen Urp waren, unter Bedrohung Jeuer oder zuhelffen. Die Urner haben indessen we-Tods zu ihrer Pariben gezivungen / auch gen unaufvorlich und ftarcem Regen. den Gotthard Berg mit 2000. Mann mit genugeund guter Provision verseben,

von ihren Betreuen von Urferen durchei bebeckt waren. nen Eppreffen vom ra. Man in der Racht. Den 20, ten tamen die erftere von benen

Nerfaminna von allem Vold die Infirme feren Feur und Schwerdt angedrobet werde tionen der zwen Livener : Gefandten an-fbe, in bochfter Eul mit 6. Compagnien bem gebort, die Brieffe von Herren Land, 1000. Mann ftarck und 6. Canonen frube Wogt Gamma borten, und Hrn. Zoller Morgens von Altors bep fiarckem Regen-Tanner, wegen des Ihnen indessen den 8. Wetter den 13. ten dis unter dem ersten ten Way am Zoll. Hauß mit 300. ge- Lands-Fahnen, welchen der Hr. Johann wehrten Dlanneren angethanen Gewalts Frant Schmid truge, in Commando des und Arrefts abgelesen, und ber Epdanos tapfferen Den Lands Sauptmanns Soft fifchen Orthen bobe Billichung des vom Sebastion Beinrich Schmids ausgernate 27 ffen Sprill die wider die rebellische und glücklich vorgetomen, um gu Arfereis

widrige Meinung noch Hand, ohnver men unter Unführung Den Lands Haupte zuolich mit ihrer Macht auszuziehen be manns 100. Mann von Ury, samt 20. schlossen, auch ihre Botten an die Canto Freywilligen von Urseren / nochdem sie nen sogleich um Hilf, Zurich / Lucern, Abends zuvor den Gotthatd Berg aus Schweit, Underwalden und Zug mitzu gespähet, Denselben ein / obne Manns ziehen, Bern aber, Wallis und Glarts Berlurft, weilen ben ihrer Ankunffe die auf ben at. ften May fich an benen Gran. Livener . Wacht die Flucht genommen ;

Die Berren Landvogt und Boller loszuge nien von II wunter dem anderen Fabne Ben fonften werde man ihre zwen Abgeord- fo Serz Carl Frant Jauch truge / benen nachdeme die Urnerische angelangt senen, Gotthard Berg verstärcket / auch zwen felbe entlassen, wiedann auch geschehen. Livener gefangen worden. Auf diesen bis-Bufolge beffen baben die Sen. Urner berigen guten fortgang wurd ein Läuffers Diejenigen welche noch Gut. Gefinnte für bereiteten fich nit minder dem Stand Urp verabredet / bep erfterem guten Metter Wetter bis den 21 ten zu Urferen / doch Bubefeten: aber fie fennd gu fpath komen. verbleiben muffen / weilen alle Berg, und Dann die Urner auf angezeite Gefahr sonders der Gotthard, mit hohem Schnee:

wie daß von Seiten Livenen ihren Dorf Dilffs Bolderen, nemlich die Unoerwald.

mit 400. Mann unter Commendant Srn. de Compagnien von Ury die obere Dorfer N von Flües die Ridsdem Wald mit 300. zur Ubergab zubeschleunigen / noch selbis unter Comendant Den. Statthalter Chri gen Abend bis in zwen Stund weit geschiften : diese Unkunfft Endanoffficher Bru det, so nich dann auch bis auf das Bolldern erweckte ben denen urneren groffe hang ergeben. Freud, und als das Wetter gonftig wor. Den Tag darauf, als mangu Ury verden der Schnee Weg erhartet, jogen fie nommen, daß fich 1600. Mann allein/ allein mit Ob und Underwaldneren.

das erste Dorff in Liffenen, ob 1600. Man uachgeschickt. starck da faßte man Posto Abends um 5. Den 22 ten , weil vergangene Nacht Diese (wie fie vermeinten) allein ankamen/ Enge Des Platifer . Baffes ab. bif auf das Zeichen, sich zuergeben, gethan.

mer mit ihren Jähnen an / die Obwaldner riels eine Karce Wacht gestellt, und etwels

obne die Silffs, Bolder anderer Cantonen Den 2 iten über den Gotthard Berg zuerwarthen, über den Gotthard hinab famt ben Canonen, lieffen ein ftarce Wacht gewagt , wurden fo gleich die in Altorff ge: dafelbft, kamen bis auf die Sohe ob Deriels, legene Lucerner Tronppen zur Silffibnen

Ubr, ben Feind guermarten. Als aber Ab. Cein Widerstand erfolget, bat man eimel. gefandte ven Deriels um Pardon zu bitten che Compagnien von Ury über das Geburg in das Lager kommen, überzog man diese und die Sohe vom schröckbaren Blatiser. Dorffschafftohne Widerstand, zwange sie Berg abzurecognoscieren außgeschicket, die Gewehr abzulegen / und sich auf Gnad auch mit dem andern Ury Fahnen , und und Ungnad zuergeben. Man übernach. halben Underwaldneren das Rongger. tete zu Deriels, fand aber wenig Manner Thal ausgespähet, und zum Gehorsam allda / weil fie fich auf die Berge gezogen gebracht : die Generalität aber / samt hatten. Die Urfach dieser Entfernung wa- übrigen 3 Fahnen, nachdem sie einen Zus re aber folgende: Sie hatten einen heimli- sat am 3 bl Hauß, als vortheilhaftenem chen Anschlag gemacht, den Urneren, fabls Posten gelaffen ift durch die gefährlichste und von unten am Platifer . Fluß folten Faido fortgerucket. Man traffe aber felangegrieffen werden, oben von denen Ber- ben Abend alldort, als dem Saupt Drth gen berab auf den Rucken zu fallen / und wenig / doch freches Volck an; und da sie selbe zwischen 2. Feur zunemen / allein sie vorgaben, die übrige Mannschaft des fanden fich in ihrer Einbildung betrogen: Orthe befinde fich auf den Bergen / bat dann, daste aus den vier Kahnen. fo ste ge-man gleich Sturm läuten lassen, doch find feben, dadie Trouppen noch auf der Sobe wenige ankommen, die ihre Gewehr gegestanden, erkennten, daß Ury mit Zuzug bracht: Indessen da man sich auf ihrem anderer Hilf berein ziehe, wurden sie von Lands Gemeind, Platz, allivo sie zuvor ibrem granfamen Vorhaben abgeschreckt, ihrer Sohen Obrigkeit den Geborfamm und baben alsobald den ihrigen mit vierlabgeschworen, in Kriegs. Ordnung ge-Wacht. Feur durch das gante Land binab stellt / und sie den End der Treu zuschwe. auf den Bergen, und eines in dem Rong. ren angehalten, baben selbe Wenige es ger Thal denen Urneren an der Seiten gethan, und fich auf Gnad und Unguad ergeben Es wurde niemand mit Brand Die Urner/weil fie damals nit wußten noch Rand beschädiget, und hat man die was diefe Feur bedeuteten i haben um De- Geifiliche Abgesandte, als Vorbitter aller

en plant and a part

8000

MI

vie

Di

umlt.

benen B. B. Capucineren.

in Thurngeführt worden : da ift felbigen geblieben. eine Protestation, wegen herans genom, und herrschte die b. ste Berfandnus unter menen Urs, eingelegt; es hat aber die Officiers und Goldaten. ren zubalten.

Zuf dieses wurde Dr Cavalier Jauch ruck genommen.

umligenden Dorfferen, in Gnaben ange Steinhauer fich eingefunden, und noch bort. Das General Duartier ware ben 100 Mann von jedem Stand in Bereit:

schafft Aubnden.

Den 23ten, als bas Livener . Bold gu Den 24.ten citierte man bie Entwf. Dauß eingetroffen, bat es die Gewehr ge- dene : ju Jrnis arr flierte man groed Rebracht, und Kaido dem Stand Uen auch bellen/legte bernach einen Zusah auf Dos Die Geborfamme geschworen. Die Berg legio. Selben Tage fennd unter Junder wurden von Detafchementeren ohne 20th Comendant Plact Schuomacher des Inc. derstand der Gewehren entmächtiget, und ren Rahts samt 16. Sen. Officiers die selbigen Tags dren Radelssührer ins Ge. 600. Mann von Lucern mit dem Stadt-fängnuß geset; under werchen zul Faido Fabnen zu Oeriels angelangt, da indessen der Lands . Danptmann Urs , als das ihr Reprasentant Juncker Frant Salest Daubt der Rebellen, aus dem Capucinic. Dartmann mit übrigen herren Abge-Cloker genemen, und mit gewehrter Sand fandten von Bern Glaris, zc. zu Altorff

Morgen ein Streit zwischen daßigen Ca. Den 25. ten kamen diese 600. Lucerner pucinern, und der Generalität von Urp nach Faido, blieben allda im Quartier/ und Underwalden über die Kirchen Im. und zeigten alle Zufriedenheit für den Can-munitet entstanden / so das R. P. Guge, ton Ury; wie dann alles sich in einem gubian mit ben Seinigen dem Rriegs Rath ten Stand befande : es ware wohlfeil,

Dochheit zu Ury denfelben weißlich ent. Während dieser Zeit ware man beschäß scheiben, das nemlich ein solches Lafter tiget mehrere Gefangene einzuholen, die keine Kirchen Immunitet zu gaudiren Processen zuserzigen / und alle Gewehr babe. Der Panner Derr Furno wurde einzub ingen , welches dann so glücklich gu Deriels gefangen, und zu Faido einge von fatten gienge, daß man von denen thuent, da indessen to. der übrigen Rebel. Liveneren bis den zwenten Brachmonat len sich flüchtig gemacht. Rach selben über rooo. Wewehr zusamen gebracht Tag ift man mit dem Bolck, nach dem samt vielem Pulver und frisch - gegoffeman allba zwen Compagnien zur Befa nen Kuglen, so man auf Ury geschickt. hung gelassen, bis gen Irnis herunder Zu Irnis, nuchdem essich ergeben, funde gerucket, um selbiges Volck auch zur Ge. man so gar in der Sohe zwischen zwen Felhorfamme und Ablegung teren Geweb. fen noch zwey Buiver . Käglein, die man mit dem Livener, Kahnen nach Kaido zus

hach den Grangen Livenen durche Rong. Den 2. ten Brachm. endlichen beruffte ger · Thal abgeordnet, die Trouppen der man zu Kaido die gange Landschafft Live. Standen Bern und Wallis unter fepr nenaufihren gewohnten Lands. Gemeind. licher Danks . Bezengung zuentlaffen, Plat jufamen, ba bann bis 3000. Mann wo dasiger Enden die Berner mit 800. erschienen / wurden sie von gefamtem die Walliser aber mit 500. Mann unter Kriegs Bolck so in der Ordnung ihrer Den Obrist May, und Den, Maior Fähnen da gestanden, umschlossen, und

baben

dem Stand Uro/ohne Ausnahm auf ewig tere Disposition derseibigen von dem Bubalten, geschworen: Nach abgelegter Stand Ury annoch vorgenomen werden. Dieldigung aber seynd dren Redeissuprer Morgens darauf, da man wiederum fo gleich, als 1. ibr Pannerherr Furuo, 2. nach Sauf lebrte, bat man noch acht ans ibr Lands. Hautomann Urs/ 3 ibr Con- dere Rebellen nacher Ury alldorten zu iufelier Salori durch das Schwerd hinge- Cificieren , vor dem Rahnen bergeführt, richt, der ersten aweven ihre Kouff auf den wo dann alles Bold endlich den r.ten die Galgen gesteckt, ein Vierter aber verba. fes Monats gluchlich in Altorff mit flies nissert worden. Diefer Execution bat genden Sahnen und Hingendem Spiel in allezeit entdecktem Saupt bis jum Ende jug gehalten, von dannen einem jeden ben wohnen muffen; darben auch eine Unzi Solbaten nach Sauft ein 20. Bähler ver-1991 von Bellevt, Riviera und Bolenz ehrt worden Und also ward es Friede im Gewehr erschienen, und die Brocesien in welchem der große GOIT eine samte mit angebort.

Mas die Privilegien betrifft, fo Live Reiten gnabigit erhallen wolle.

Daben den Epd der Treu und Gehorfame, nen viele Jahr migbraucht, wird die wet-

gants Livenen mit gebognen Angen und 2475. Dem ftarck, ihren solenischen Eins iiche Hochtobliche Evdanofichaft zu allen

Meuer Entschluß der Rußischen Kanserin.

Im Aprillen 1755. wird in Petersburg auf einmahl 102. Straffen Raus ber und Diebe; alle wurden wohl geblauet oder gestrichen aberkeiner am Leben getrafft fondern zur ewigen Arbeit verda mmet. Die Kapferin mil Zeit Lebens tein Blut vergieffen, und insibren Reichen Galgen und Radabschaffen: denn Sieg aupt daß GOtt auein Herr und Meister über Leto und Leben sepe. Wenn man alle Peiniger in der Welt abschaffte: wie nublich könnte man doch die Zucht- und Ar: beits · Dauffer erweiteren; und woalle Diebe und Gelbeits Gefässe ewig arbeiten mußten, wie keusch und ruhig wurde es in der ABelt zugeben.

Bon benen eingestürsten Kirchen = Thurnen.

Im Königreich Schweben in der großen Proving Daleverlick im Neinen Stattlein Ameal ift den 23. Christmonat 1754. der dafige Abrchen Thurnploglich umgefallen und faft die gange Rirche zu Grunde gerichtet, ohne daß jedoch ein anders Unglud geschehen ware; ein gleiches begebnete in Untwerpen den 30. Danen Mu. 1751. Abends um halb it. Uhrward felbige ganze Statt in angemeinen Schreden gefett, da der hobe, schone und schwere Thurn der groffen Pfarr Kirche zu Et. Andreas, ber, nebft bem großen Bajaret/ ber nur an hoben Fest : Tagen gelaucet wird, nach 33, andere Glocken / tokbare Uhr 24. entheilt / plotslich einftürtie Die tonbare Lirche ift bierdurch fo beschäbigt worden.

Mare diefes Unglud ander halb Stunden früher geschehen/ wurden ungabits che Meufden umtommen fenn , weil um diefe Zeit wegen der Octave des beiligen Fronleichnams. Feftes in gebachter Ariche ber Seegen gegebn worden, und au Diefem Tage das Gotteshaus mit Menfchen gang befondere augefüllet gewefen.